

Geschäftsbericht 2010

In vier Sitzungen und zahlreichen Treffen, Emails oder Telefonaten wurden die verschiedenen Veranstaltungen organisiert.

Veranstaltungen

Kinderfasnacht vom 30. Januar

Wie jedes Jahr wurde diese Veranstaltung von unserem Vorstandsmitglied Stephan Aeschbacher in Zusammenarbeit mit Mikado Geroldswil und ECO Oetwil organisiert. Nach der Verwandlung der Kindergesichter in Kater, Wecker, Prinzessinnen, Tiger und vieles mehr formierte sich der Umzug, angeführt von der „Guggemusig Reppischfäger“. Mit fetzigen Tönen führten sie die Kinder, gleich dem Rattenfänger von Hameln - nur in viel abenteuerlicheren Kostümen, so etwas zwischen Kreuzritter und Space Dream – von Oetwil nach Geroldswil. Die Maskenprämierung als Lohn für die Bastelbemühungen durfte natürlich ebenso wenig fehlen wie die Würstchen gegen den Hunger. Ein herzliches Danke an alle Helfer, die ihre Zeit hergeschenkt haben, den Kindern eine grosse Freude zu bereiten.

Mitgliederversammlung vom 26. März

Erstmals haben wir für das Essen an der Mitgliederversammlung eine kleine Kostenbeteiligung erhoben – Fr. 15.00 pro Person. Dieser Beschluss provozierte keinerlei negative Rückmeldungen – und dafür danke ich allen Mitgliedern herzlich.

Details zum geschäftlichen Teil sind dem Protokoll der 36. Mitgliederversammlung zu entnehmen.

Dem offiziellen Teil folgte der Gemütliche: Die „4 Anytime Partyband“ unterhielt mit dezenter Dinnermusik und die anschliessende Tanzmusik lockte viele Paare auf das Parkett.

Die Mitgliederversammlung ist immer wieder ein schöner gesellschaftlicher Anlass, an dem sich viele Menschen näher kennen lernen können.

RAKU-Kurs mit Peter Widmer vom 9. Juni

Peter Widmer, europaweit anerkannter RAKU-Künstler, sagte JA zu unserer Anfrage, im Hinblick auf den Kunstevent im Rahmen der Kulturparty einen weiteren RAKU-Kurs zu führen. Alles war organisiert, das Formen der Objekte auf dem Dorfplatz, das Brennen im Atelier in Winterthur, die Busse für die Fahrt dorthin wurden in verdankenswerter Weise von Miet & Drive zur Verfügung gestellt – und dann gab es nur 3 Anmeldungen – von Vorstandmitgliedern. Wir waren sehr, sehr traurig. Die Einladungen waren doch an die Schulen, das Mikado und das Eco und in alle Haushaltungen verteilt worden – und doch musste dieser Kurs abgesagt werden. Schade!

2. Limmattaler Kulturparty vom 23. bis 27. Juni

Im Geschäftsbericht 2009 schrieb ich über das Fazit, das der Vorstand aus der 1.

Limmattaler Kulturparty zog:

„Eine Gastregion ist attraktiv für die Veranstalter, macht die Events farbiger, belebt das Programm – nur für die Gastregion bringe es leider gar nichts! Die Verantwortlichen aus der Surselva, der Direktor und der Geschäftsführer der Disentis-Sedrun-Tourismusorganisation, mussten feststellen, dass das Interesse der Bevölkerung an Informationen über diese

herrliche Ferienregion dürftig war. So „getrauen“ wir uns kaum mehr, eine Gastregion einzuladen.“ – Für 2010 gab es denn auch keine Gastregion .

„Ohne Sponsoren geht gar nichts! Die Defizite wären viel zu gross, als dass wir uns das mehr als 2 Jahre leisten könnten.“ - Im 2010 durften wir wieder bei vielen Firmen anklopfen und wurden erhört. Ich bedanke mich auch an dieser Stelle bei den Firmen QUALIDATA Treuhand AG, MEIMO AG, SIEMENS und Limmattaler Zeitung ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

Ein letztes Zitat: „Es stellt sich hier grundsätzlich die Frage: will die Einwohnerschaft von Geroldswil ein breites kulturelles Angebot?“ – Diese Frage stellen wir uns in den Vorstandssitzungen immer wieder. Wir sind überzeugt, dass es ein solches Angebot braucht, damit eine Dorfgemeinschaft lebt – und so arbeiten wir weiter und geben die Hoffnung nie auf!

Zu den einzelnen Veranstaltungen:

Kunst-Event FlaMe! mit Rock-Group Pysa vom 23. Juni

Das absolute Highlight – mit Licht im wahrsten Sinn – gab der erste Event „The Flame + Pysa“. Nach der Vorgruppe Once Again (mit Daniel Surber) wurde es mystisch. Feuer und Flamme, so schrieb der Reporter der Limmattaler Zeitung, und weiter: An der Kulturparty wurde dem Geroldswiler Publikum eine höllische Show geboten. Was war das doch für ein Erlebnis! Glühend rot wurde sie aus dem Brennofen entlassen, eine etwa eineinhalb Meter hohe Skulptur in der Form einer Flamme. Ihr Schöpfer ist der Künstler Peter Widmer. Die Enthüllung war das Finale einer Gesamtperformance, welche das Schaffen zweier Künstler, Othmar Schmid und Peter Widmer, mit der Musik der Rockband „Pysa“ vereint – der Sänger und Keyboarder dieser Rockband ist Heini Surber, Vorstandsmitglied im SPEKTRUM. Ein herzliches Danke an dich, Heini, für die immense Arbeit für dieses grandiose Spektakel.

Gleichzeitig wurde die Ausstellung der beiden begnadeten Künstler im Gemeindehaus eröffnet.

Classic Openair mit dem Konservatorium Zürich vom 24. Juni

Es war bereits das 5. Classic Openair, das im 2010 über die Bühne ging – und wieder durften wir junge, vielversprechende Talente auf der Bühne bewundern. Über dreissig junge Musiker spielen bei den „Konsi-Strings“ – und was sie geboten haben, ist höchste Kunst – und wahrscheinlich für unser Publikum etwas zu schwere Musik. Wir nehmen diese Kritik ernst, waren doch auch einige Vorstandsmitglieder der Meinung, dass auf dem Dorfplatz leichtere Classic geboten werden sollte.

Schwiizer Abig vom 25. Juni

In der dritten Runde der Limmattaler Kulturparty war Swissness angesagt: Wir stellten uns vor, dass es mit dem Gruppenspiel Schweiz : Honduras an der Fussball-Weltmeisterschaft, mit der Trychler-Gruppe Dietikon, dem Heimetchor Limmigruess, den Stadt-Jodlern Dietikon und dem Schwiizer-Örgeli- Duo Sämi Schwab, ein perfekter Schweizer Abend wird – und mussten uns dann von den Stadtjodlern Dietikon trösten lassen. Einer von ihnen rief nach der Zugabe ins Publikum, die nächste EM biete ja wieder Gelegenheit, zu gewinnen – und einen Schwiizer Abig zu organisieren!

Party-Night vom 26. Juni

„Werner & Company“ – nicht zum ersten Mal hier – und immer wieder ein Garant für hervorragende Stimmung. Dass die Geroldswiler schon beim zweiten Musikstück auf den Bänken stehen, das schafft sonst bestimmt keine Band.

Oekumenischer Gottesdienst und Big Band Stadtmusik Dietikon vom 27. Juni

Nach dem Grosse Erfolg anlässlich der 1. Limmattaler Kulturparty konnten die beiden Kirchen wiederum für einen oekumenischen Gottesdienst auf dem Dorfplatz gewonnen werden – und wieder war es ein spezielles Erlebnis eines einzigartigen Gottesdienstes. Hoffentlich wird dieser Sonntag ein fester Bestandteil des Kulturparty-Programms werden. Anschliessend an den feinen Zmittag gab die Big Band der Stadtmusik Dietikon ein hervorragend, frenetisch applaudiertes Konzert.

Fazit 2. Limmattaler Kulturparty: Es gibt eine Dritte!

Spektrum-Special mit dem Ural-Kosaken-Chor vom 29. September

Die stimmungswaltigen Sänger des Ural-Kosakenchors erfüllten das Kirchenschiff der katholischen Kirche. Einst verdiente sich Ivan Rebroff seine Sporen bei diesem ukrainischen Ensemble ab. Die Resonanz beim Geroldswiler Publikum war riesengross, nicht weniger als vier Zugaben wurden vom mehrstimmigen Chor verlangt – nach „Kalinka“ erhob sich das Publikum zu „Standig Ovations“.

LiZ-Feuilleton mit Urs Schöttli vom 28. Oktober

„Ich halte dieses asiatische Zeitalter, das auf uns zukommt, für eine gigantische Chance und auch für eine enorme Bereicherung, weil wir es dann nämlich wieder einmal mit Kulturen zu tun haben, die nicht dem Monotheismus verpflichtet sind und welche ganz andere Zeitdimensionen haben“, das betonte der Journalist Urs Schöttli, der während Jahren in Peking als NZZ-Korrespondent tätig war. Bei der anschliessenden Podiumsdiskussion moderierte Daniel Winter, Chefredaktor der Limmattaler Zeitung, die Fragen aus dem Publikum – das ein zwar kleines, aber sehr feines und hoch interessiertes war.

Vernissage zur Kunstbörse vom 11. November

Gute Idee – schlecht bezahlt! So das Fazit aus diesem Event. Es war ausserordentlich aufwändig, diese Börse zu organisieren – und die Gespräche über die Verkaufspreise machten das Ganze nicht einfacher! Herzlichen Dank an Jürg Marth für die professionelle Hilfe bei der Beurteilung der Kunstwerke – und ein herzliches Danke an unseren Galeriechef Heini Surber für sein grosses Engagement und ein ebenso herzliches Danke an die Vorstandsmitglieder und deren Partner, die einen ganzen Samstag opferten, um die Objekte im Gemeindehaus ausstellungswürdig zu präsentieren. Leider wurde diese ganze Arbeit schlecht honoriert – die Vernissage (soll man sagen, wie meistens?) von den Einheimischen gemieden. Les absents ont toujours tort – es gab sehr interessante Kunstwerke zu kaufen! Fazit hier: Nie mehr eine Kunstbörse in dieser Form!

Seniorenachmittag mit Peter Staub vom 17. November

Auch hier ein herzliches Danke, allen voran dem Team der Hostellerie, welches das Restaurant liebevoll für diesen Nachmittag herrichtete. Ein weiterer Dank geht, neben den Verantwortlichen aus dem SPEKTRUM-Vorstand, an die Pro Senectute mit Frau Lotti Eichenberger, welche wie jedes Jahr tatkräftig mithalf und die Sachpreise für das Lotto organisierte, und Gemeinderätin Veronika Neubauer, die Glücksfee für das Lotto. Nicht zu vergessen beim Danke sagen ist Stephan Aeschbacher, der Spender des ersten Preises, eines Goldvrenelis.

Vorgängig des ersehnten Lottos erzählte der Präsident des Vereins Altbergtum von der Idee, einen Turm zu bauen bis hin zur Entstehung und zeigte den Film über den spektakulären Transport der langen Holzträger auf den Berg.

Weihnachtsmarkt vom 27. November

Ich zähle hier die einzelnen Arbeiten nicht mehr auf – nur so viel: es braucht immens viel, bis sich der Markt und die Raclette-Beiz so präsentieren, wie man sie kennt und schätzt. Ein Dank allen, die jedes Jahr diese Arbeiten auf sich nehmen.

Wir konnten einige neue Standbetreiber finden – und vor allem diese waren mit den Umsätzen sehr zufrieden. Das zeigt doch, dass der Markt frequentiert wird, dass aber nicht immer das gleiche Sortiment gefragt ist – Abwechslung belebt den Markt!

Das Märchen zog mehr Zuschauer an – sehr erfreulich, bieten doch die Schauspieler des Reisetheaters Zürich immer wieder eine liebevoll gestaltete Aufführung für die Kleinen. Auch das Karussell – und hier danke ich allen Sponsoren herzlich – brachte viele Kinderaugen zum Glänzen.

Zum zweiten Mal wurde der Neuzuzügerabend der Gemeinde anschliessend an den Weihnachtsmarkt organisiert – so können die „jungen“ Geroldswiler miterleben, wie unser Dorf lebt.

Neujahrsapéro vom 1. Januar 2011

Jedes Jahr wieder freuen sich viele Geroldswiler auf diese Gelegenheit, den Mitmenschen Glück für das neue Jahr zu wünschen – und hoffentlich kann das noch lange so bleiben.

Statistik

Mitglieder am 31. 12 2009 391

Austritte 23

Neueintritte 17

Mitglieder am 31. 12. 2010 385

Vorstandsmitteilungen

Die Rochade im Vorstand, Erika Herzig gab die Kassaführung an Renata Tanner weiter, ist sehr gut gelungen. Da bisher Renata Tanner die Protokolle führte, war dieses Amt verwaist – dank grossem Engagement von Martin Furrer konnte in Cornelia Ryser eine würdige Nachfolgerin gefunden werden. Herzlichen Dank an Conny Ryser für die Übernahme eines Vorstandsamtes.

Mit Beschluss des Gemeinderates wurde dem SPEKTRUM für die Dorfplatzveranstaltungen 2011 ein Defizitbeitrag von Fr. 20'000 zugesichert mit der Auflage, dass bei den Veranstaltung der Kulturparty kein Eintritt verlangt werden darf. Dieser Beschluss unterstützt die Meinung des Vorstandes, sind wir uns doch einig, dass wir bestimmt mehr Gäste auf dem Dorfplatz begrüssen können, wenn kein Eintritt und auch kein Konsumationszuschlag zu bezahlen ist.

Nach wie vor sind wir vom Vorstand auf der Such nach – vor allem jüngeren! – Vorstandsmitgliedern. Wir sind überzeugt, dass das SPEKTRUM nur weiter bestehen kann, wenn neue Ideen verwirklicht werden können. Gerne nehmen wir Sie zu einer unverbindlichen „Schnupper-Vorstandssitzung“ in unseren Reihen auf.

Schlusswort

Im Jahr 2011 wird europaweit das „Jahr der Freiwilligenarbeit“ begangen – der Vorstand des SPEKTRUM leistet diese Arbeit in vorbildlicher Weise. Ein herzliches Danke meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen. Ich ziehe meinen Hut, bewundere ich doch das grosse Engagement für die Bevölkerung von Geroldswil.

Ich danke unseren Sponsoren ganz herzlich, dass sie trotz einer wirtschaftlich schwierigen Zeit eine offene Hand für das SPEKTRUM hatten.

Ich danke dem Team der Hostellerie ganz herzlich für ihre Unterstützung. Ohne ihre Hilfe wären die Dorfplatzveranstaltungen so nicht durchführbar.

Ich danke allen Inserenten in der Jahresbroschüre. Es sind alles Geschäfte in unserer Umgebung und ich danke Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, dass Sie diese Geschäfte bei Ihrem nächsten Einkauf berücksichtigen.

Ich freue mich, wenn der SPEKTRUM-Vorstand auch im nächsten Jahr Ihre Wünsche für ein tolles Jahresprogramm erfüllen kann – und sollte ein Wunsch nicht in Erfüllung gehen – melden Sie sich bei uns, wir freuen uns auf Ihre Ideen.

Ursula Hofstetter, Präsidentin